

## KURZ NOTIERT

## Nachhaltigkeit und Spieleabend

**WETZLAR** (red). Die Stadtbibliothek Wetzlar lädt für Donnerstag, 26. März, zum „Nachhaltigkeitscafé“ um 19 Uhr in das Kulturhaus, Bahnhofstraße 6, ein.

Thema ist „Fast Fashion – Vermeidung und Alternativen“. Zum Einstieg hält ein Vertreter von Greenpeace

einen Vortrag über den hohen Ressourcenverbrauch, den Einsatz von Chemikalien, die Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern sowie die Entsorgung von Textilien.

Am Freitag, 27. März, findet in der Stadtbibliothek von 18.30 bis 22 Uhr wieder ein Brettspielabend statt.

## „Männer unter dem Kreuz“

**WETZLAR** (red). Die synodale Männerarbeit des evangelischen Kirchenkreises an Lahn und Dill lädt für Donnerstag, 26. März, um 18.30 Uhr zu einem Themenabend in das evangelische Gemeindehaus hinter dem Dom in Wetzlar ein.

Im Mittelpunkt stehen die „Männer unter dem Kreuz“,

die im Evangelium rund um die Kreuzigung auftreten. Das Forum ist offen für Männer aller Konfessionen und Religionen, zugleich ist der christliche Glaube ein wichtiger Bezugspunkt.

Informationen bei Jochen Gessner: 0160-92337266 oder Rüdiger Henke: 0170-1629856.

## Carinthia-Chor gastiert in Wetzlar

**WETZLAR** (red). Im Rahmen einer gemeinsamen Jubiläumsfeier der Kulturgemeinschaft Wetzlar unter dem Motto „80 Jahre Kulturgemeinschaft“ und „40 Jahre Deutsch-Österreichische Gesellschaft“ tritt der Carinthia-Chor aus Millstatt/Kärnten am Samstag, 28. März, um

20 Uhr in der Stadthalle Wetzlar, Brühlsbachstraße 2b, auf. Der Einlass erfolgt ab 19 Uhr. Karten, ab 24 Euro, gibt es im Vorverkauf in der Musikschule, bei Gimmler-Reisen und der Firma Möbel-Schmidt in Wetzlar, in Biskirchen in der Gertrudis-Klinik und an der Abendkasse.

## Treffen der „Offline Girls“

**WETZLAR** (red). Das Projekt „Offline Girls“ des Gleichstellungsbüros der Stadt Wetzlar lädt Frauen im Übergang vom Berufsleben in die Rente zum Frühlingsspazier-

gang am Donnerstag, 26. März, um 15 Uhr ein. Treffpunkt ist das Labyrinth in der Colchesteranlage. Interessierte können ohne Anmeldung teilnehmen.

## TERMINE &amp; NOTDIENSTE

## LOKALREDAKTION WETZLAR

Redaktion:  
Mail: lokalredaktion-wnz@vrm.de  
Sie erreichen alle Redakteure unter vorname.nachname@vrm.de

Christian Keller (Titelverantwortlicher), Holger Sauer (Ltg.), Jenny Berns, Mika Beuster, Tanja Freudenmann, Beate Gerhard, Olivia Heß, Timo König, Tobias Manges, Agathe Markiewicz, Verena Napiontek, Sebastian Netz, Pascal Reeber, Sebastian Reh, Leila Schmidt, Laura Wilken, Erik Wohlert

Blattmacher:  
Michael Köhler (Ltg.), Jörg Weirich (stellvert. Ltg.), Sonja Diefenbach, Heike Döhn, Beate Gerhard, Henning Irek, Marco Rauch, Britta Schienbein, Reimund Schwarz, Anja Weirich

Assistenz:  
Karin Brusch, Konstanze Rottewald

Abo-Service:  
Online: www.vrm-abo.de/aboservice  
täglich 24h verfügbar  
Telefon: 06441/9593599  
Mo. - Fr. 7 - 18 Uhr, Sa. 7 - 12 Uhr

## DAS SAGT DIE BIBEL

**HERR, steh auf, dass nicht Menschen die Oberhand gewinnen.** (Psalm 9,20)

(Dieser Spruch ist dem Lösungsbüchlein der Herrnhuter Brüdergemeine in der Luther-Übersetzung (revidierter Text 1984) entnommen. Internet: www.lo-sungen.de)

## MUSIK

## WETZLAR

**Die Sternstunde der Schlagertars,** 18.30 Uhr, Buderus Arena Wetzlar, Wolfgang-Kühle-Str. 1, ab 59,95 Euro

## SONSTIGE TERMINE

## WETZLAR

**Wetzlarer Herzseminar,** Infoveranstaltung für Patienten, 16 Uhr, Stadthalle, Brühlsbachstr. 2b, Eintritt frei

## LANGGÖSS

**Über den Kleeback von der Quelle**

## Teppichkunst in Wetzlar

Mohammad Najafi ist Teppichhändler in dritter Generation / Was ihn an den geknüpften Kunstwerken fasziniert

Von Celine Maier

**WETZLAR.** Wer in der Wetzlarer Langgasse den Laden von Mohammad Najafi betritt, steht schon beim ersten Schritt auf einem kleinen Vorleger. Rote Ornamente begrüßen die Besucher. Der Geruch von Wolle liegt in der Luft. Filigrane Muster, wohin das Auge reicht. Die Orientteppiche liegen nicht nur auf dem Boden. Sie hängen auch an der Wand und stapeln sich im ganzen Raum.

An dem Schreibtisch – dahinter hängt natürlich ein Teppich – sitzt Mohammad Najafi. Seit 40 Jahren hat der 62-Jährige seinen Teppichladen in Wetzlar. In seiner Familie zählt er zur dritten Generation der Teppichhändler. Zusammen mit seiner Frau Fariba Najafi führt er das Geschäft.

## Kunstwerke aus Wolle und Seide in Wetzlar

Der Großteil der Teppiche, die Najafi anbietet, stammt aus seiner Heimat, dem früheren Persien. Einmal im Jahr fliegt er in den Iran und kauft Ware für sein Geschäft in Mittelhessen. Für Najafi sind Teppiche mehr als Ware. Sie sind Wohnkultur – und ihre Herstellung ist ein beeindruckendes Handwerk: Sie werden im Iran handgeknüpft.

Selbst einfache Exemplare haben etwa 140.000 Knoten pro Quadratmeter, besonders feine sogar 1,2 bis 1,4 Millionen Knoten. „Da stehen Monate, Jahre Arbeit dahinter“, erzählt der 62-Jährige. An einem feinen Teppich sitze eine Knüpfperin bis zu 22 Monate. Manche sind aus dicker Wolle, andere aus feiner Seide. Gefärbt werden die Fäden mit pflanzlichen Mitteln wie Saffran, Granatapfel und Walnusschale.

Was Najafi an Teppichen besonders fasziniert, ist ebendiese Arbeit dahinter. „Die Fantasie, die der Mann oder die Frau hat, die den Teppich knüpft. Es gibt Muster, die sind einmalig, die bekommen Sie nie wieder.“ Die Vision, wie der fertige Teppich einmal aussehen soll, sei



Mohammad Najafi verkauft seit 40 Jahren Orientteppiche in Wetzlar. Bei seiner Arbeit ist er mit Leib und Seele dabei. Foto: Celine Maier

nur im Kopf der Teppichknüpfer. Viele leben in einfachen Verhältnissen, in kleinen Dörfern im Iran, erzählt er. Manche von ihnen könnten nicht einmal richtig schreiben, aber sie beherrschen das Handwerk perfekt. „Das muss man wirklich erleben.“

Orientteppiche seien Produkte, die Generationen überleben, sagt der Händler. Ein Paar, dem er vor 32 Jahren einen Teppich verkauft hatte, habe inzwischen sein Wohnzimmer komplett erneuert – den Teppich jedoch behalten. Einen neuen würden sie nicht wollen. Genau diese Langlebigkeit sei Vor- und Nachteil zugleich.

## Die Haare verloren, das Geschäft ist geblieben

In seiner Kindheit arbeitet Najafi schon früh im Laden der Familie. Bereits sein Vater und

Großvater hatten im Iran ein Teppichgeschäft. 1984 zog er zu seinem Onkel nach Deutschland. Die Familientradition führte er in Wetzlar fort und eröffnete 1986 sein erstes Teppichgeschäft in der Lahnstraße. „Als ich meinen Laden eröffnet habe, war ich jung und wollte mir die Wohnung sparen.“ Also baute er sich damals im Kellerraum eine Duschkabine und schlief acht-einhalb Jahre lang in seinem Laden. Seine Frau habe er erst später kennengelernt: „Meine Frau hätte ja nicht im Laden schlafen können“, scherzt er.

Seit 2013 befindet sich sein Geschäft für Orientteppiche in der Langgasse. Hier verkauft er heute noch seine Ware und bietet Teppichreinigungen und -reparaturen an. In den Achtziger Jahren habe es in Wetzlar und in der Umgebung einige Teppichhändler gegeben. Er

habe zwar seine Haare verloren, scherzt er, aber sein Geschäft sei als Einziges in Mittelhessen geblieben. „Entweder Sie sind mit Leib und Seele dabei oder Sie lassen das“, meint Najafi.

## Teppichhändler in dritter und letzter Generation

Sein Bruder hat im Iran den Teppichladen seines Vaters übernommen. Mit ihm steht er ständig im Austausch darüber, was es auf dem Teppichmarkt Neues gibt. Der Iran befindet sich aktuell im Krieg. Das macht den Austausch und vor allem die Besuche mehr als schwierig. Die Familie versuche sich jeden Tag zu melden, um zu berichten, ob es ihnen gut gehe.

Najafi und sein Bruder sind die dritte Generation der Teppichhändler – und auch die

letzte. Seine beiden Töchter werden den Laden nicht weiterführen, da sie ihre eigenen Wege gegangen seien. Schlimm findet er das nicht, da die Branche nicht einfach sei. Auch die Kinder seines Bruders werden den Laden im Iran nicht weiterführen. „Dieses oder nächstes Jahr hört mein Bruder auf. Dann ist er über 70“, sagt Najafi. „Wie lange ich noch mache, weiß ich nicht. Ziel ist, dass ich es bis 70 mache.“ Wenn er nicht mehr da sei, sei die Najafi-Tradition zu Ende.

In den vergangenen 40 Jahren hat Najafi insgesamt 6.290 Teppiche importiert. Einen Lieblingsteppich hat er nicht. „Alle sind meine Kinder“, sagt er und lacht. Er fügt hinzu, was sein Vater immer sagte: „Ein Teppich ist dann schön, wenn ich das Geld in der Tasche habe.“

## Auf den Spuren Dietrich Bonhoeffers

Garbenheimer und Niedergirmeser planen Ostseetour / Was Mitfahrer alles erleben können, darüber klärt eine Info-Veranstaltung auf

**WETZLAR-GARBENHEIM** (red). Die evangelische Kirchengemeinde Garbenheim/Niedergirmeser plant im Herbst eine Gruppen-Busreise auf die Halbinsel Fischland/Darß an der Ostsee. Unter dem Motto „Gott und Meer“ – auf den Spuren Dietrich Bonhoeffers

in Zingst/Darß“ wird ein umfangreiches Reiseprogramm mit Ausflügen und Bootsfahrten angeboten. Reisetrip ist der 18. Oktober, bis 25. Oktober. Im Reisepreis von 969 Euro/Person im DZ, (Einzelzimmerzuschlag 140 Euro pro Person) sind sieben

Übernachtungen mit Frühstücksbüfett/Abendbüfett (HP) im Ostseehotel Dierhagen, Tagesausflug zur Hansestadt Rostock mit Stadtführung und Warnemünde, Tagesausflug nach Ostseebad Zingst, Tagesausflug nach Ostseebad Prerow, Darß-

Rundfahrt mit dem Reisebus. Optional (gegen Aufpreis) können die Boddenfähre ab Zingst nach Barth, eine Stadtführung in Barth und eine Boddenfähre ab Prerow zur Kranichbeobachtung gebucht werden. Anmeldungen erbeten bis 31. Mai an das Ge-

meindebüro Garbenheim, Telefon 06441-42753, E-Mail: garbenheim@ekir.de. Am Donnerstag, 26. März, wird die Reise bei einem Informationsnachmittag im evangelischen Gemeindehaus Garbenheim, Bahnhofstraße 14, vorgestellt.

## Red und Rover



– Anzeige –

50 JAHRE  
WOHNWELT

FEIERN SIE MIT UNS!  
MIT TOLLEN  
JUBILÄUMSANGEBOTEN



50%  
RABATT  
AUF FREI GEPLANTE  
KÜCHEN

50%  
RABATT  
AUF VIELE MÖBEL

**WOHNWELT**  
Dutenhofen Auf Ihre Wünsche eingerichtet  
Industriestraße 2 • 35582 Wetzlar • Telefon 0641 92204-0  
\*nähere Informationen unter: www.wohnowelt-dutenhofen.de  
Di-Sa 10-19 Uhr MONTAGS geschlossen